

Herrn Bezirksbürgermeister
Josef Wirges
Venloer Str. 419 - 421
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1176/2019

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	09.09.2019

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion und Herrn Schuster (Deine Freunde), betr.: Konzeptvergabe Alpenerstraße

Herrn Bezirksbürgermeister
J. Wirges
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
50667 Köln

28. August 2019

**Änderungsantrag „Konzeptausschreibung Alpener Str. 4–6“
Vorlagen-Nummer 1136/2019**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Bezirksvertretung Köln Ehrenfeld regt folgende Änderungen zur Konzeptausschreibung Alpener Straße 4–6 in Köln-Ehrenfeld an:

Folgende feste Ausschreibungskriterien (Präambel) sind zu ergänzen:

Das Artilleriewagenhaus ist in seiner Grundgestaltung und seiner äußeren Erscheinung zumindest teilweise zu erhalten. Jede bauliche Veränderung ist in Planung und Ausführung mit dem Gesamtbild des Artilleriewagenhauses in Einklang zu bringen.

Das Grundstück soll zu einem Festpreis angeboten werden, alternativ kann die Nutzungsüberlassung auch als Erbbaurecht mit einer Laufzeit von 99 Jahren erfolgen. Die langfristige Nutzung des Grundstücks im Sinne des Konzepts ist sicherzustellen.

Beim Aus- und Umbau sowie bei der Errichtung von Neubauten sind umweltschonende Aspekte des Bauens (Bauökologie) zu beachten. Die Wiederverwertung von Materialien ist zu ermöglichen. Durch die Bautätigkeit und die verwendeten Materialien dürfen nur möglichst

geringe Eingriffe in die Naturkreisläufe vorgenommen werden. Alle Umweltbelastungen sind gering zu halten und für die Nutzungsphase ist eine Langlebigkeit der Materialien zu gewährleisten. Ein hohes Niveau des Wohlbefindens für die Nutzerinnen und Nutzer muss erreicht werden.

Folgendes festes Ausschreibungskriterium (Präambel) ist zu ändern:

Es sollen mindestens 30% geförderter (Miet-)Wohnungsbau realisiert werden. Um auch preisgedämpften Wohnungsbau zu ermöglichen, sollen vom freifinanzierten Wohnungsbau mindestens 30% für „gemeinschaftliches Wohnen“ (Genossenschaften etc.) und 10 % für Geflüchtete reserviert sein.

Die bepunkteten Kriterien sind entsprechend der folgenden Zielsetzungen zu überarbeiten zu überarbeiten:

Die geforderte Mischung der Wohnangebote ist um Mehrgenerationenkonzepte und Cohousing zu ergänzen.

Es soll Punkte für ein Mobilitätskonzept, das nachhaltigen Verkehr bevorzugt, geben.

Es sind nicht störende gewerbliche kulturwirtschaftliche Nutzungen gem. B-Plan-Satzung (Mischgebiet) vorzusehen.

Entlang der Alpener Str. wird eine Blockrandbebauung vorgesehen. Das Vorderhaus ist niederzulegen.

Ökologische Kriterien (Mobilitätskonzept, Grau-Wassernutzung, Fassadenbegrünung etc.) sind höher zu bewerten.

Quartiersbezogene Kriterien sind näher zu definieren und höher zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christiane Martin
Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez.
Martin Berg
CDU-Fraktion

gez.
Harald Schuster
Deine Freunde